



# Wandertipp Nr.: 1 (16,5 km) Auf zum Vierländerstein



## Ankommen und Neues entdecken

Start und Ziel der Wanderung ist der **Marktplatz in Fürstenau** ①. Von dort aus, die Marktkirche St. Georg im Rücken, biegen wir auf die **Große Straße** ② ein und halten uns rechts in **Richtung Schloss** ③. An der Kreuzung folgen wir der **Bahnhofstraße** ④ bis hin zur **Bundesstraße** ⑤, halten uns dort rechts und gehen bis zum ehemaligen Bahnübergang.

Vor der Gabelung der Straße führt links eine **Holzbrücke** ⑥ über einen Wegeseitengraben auf die **Seggelfortstraße** ⑦. Diese Straße ist nach einer Burg aus dem 15. Jahrhundert benannt. Ihr folgen wir bis kurz vor einen Spielplatz, biegen rechts auf einen **Grasweg** ⑧ ab und folgen diesem an der **Deeper Aa** ⑨ entlang bis zur **zweiten Teerstraße** ⑩. Dort geht es kurz rechts, dann links auf einen **Feldweg** ⑪. Der Feldweg mündet auf einen Querweg, der einem **Kopfsteinpflasterweg** ⑫ ähnlich sieht. Wir gehen hier rechts weiter bis zu einer Teerstraße. Hier gibt es eine gemütliche Ecke zum Verweilen.

Wir haben den Ortsteil **Höne** ⑬ erreicht. Wir halten uns hier rechts und gelangen auf eine Bundesstraße, die wir überqueren. Auf dem Radweg gehen wir kurz rechts, um dann bei einem **Ruheplatz** ⑭ mit Brunnenoptik links weiter zu gehen. Die Straße heißt „**Am Klattenpohl**“ ⑮. Die Straße geht in einen Waldweg über. Dem Waldweg folgen wir, bis von links ein weiterer, gut **begehrter Waldweg** ⑯ einmündet. Wir nehmen diesen Weg und folgen ihm mehrere hundert Meter. Dann halten wir uns **rechts** ⑰ und kommen auf eine **Pflasterstraße** ⑱, der wir nach links folgen (Lengericher Weg).

Nach einigen hundert Metern biegt die Pflasterstraße nach rechts ab. Wir aber folgen der dort beginnenden **Teerstraße** ⑲ bis zum nächsten Querweg. Wir sind jetzt im Emsland.

Dort geht es **rechts** ⑳ ab. Wir nehmen sodann wiederum den nächsten **Grasweg** ㉑ rechts, folgen ihm einige hundert Meter und erreichen den **Vierländerstein** ㉒, bei dem es einige Bänke zum Ruhen und Verweilen gibt. Hier treffen die Gemarkungen Anderverenne, Bippen, Fürstenau und Handrup aufeinander.

Nach einer angemessenen Pause geht es sodann den Weg zurück bis zur Teerstraße. Diese wird überquert. Wir lassen die Grenze zum Landkreis Osnabrück links liegen und folgen dem Weg „**Am Galgenberg**“ 23, der auf eine Teerstraße mündet, bis zur Bundesstraße. An der jetzt hinter uns liegenden Straße lag seinerzeit die Fürstenauer Richtstätte. Wir haben die Gemarkung Anderverne erreicht.

Wir halten uns für **etwa hundert Meter rechts** 24, überqueren dann die Bundesstraße und gehen auf der Straße **Höne** 25 weiter bis zur Einmündung auf eine **Querstraße** 26, ebenfalls Höne genannt. Hier geht es links weiter. Kurz vor einem Wohnhaus auf der rechten Seite biegt scharf rechts ein **Weg** 27 ein, dem wir in Richtung der **Windmühlen** (Windpark Fürstenauer Mühlenbach) folgen. Bevor wir den Windpark fast durchquert haben, mündet **links ein Weg** 28 ein. Wir folgen diesem Weg und erreichen den Bahndamm der ehemaligen Strecke Rheine-Quakenbrück.

Wir überqueren die alte **Bahntrasse** 29 und folgen dem Weg mehrere hundert Meter, bis links ein weiterer Weg, ebenfalls mit einer Barke abgesperrt, einmündet. Auf diesem Weg geht es weiter. Bei der **Gabelung** 30 halten wir uns rechts und folgen dem Weg durch den Pottebruch, dem Fürstenauer Stadtwald, bis zum **Sportplatz** 31.

Am Sportplatz halten wir uns links und gehen bis zu einer **Kreuzung** 32 mit Waldweg (links) und Schotterweg (rechts). Dem Schotterweg folgend, kommen wir am Fürstenauer Mühlenbach entlang bis zur **Bundesstraße** 33, überqueren diese und gehen über die **Schlossinsel** 3 durch das Schloss in Richtung Marktplatz. Auf der Schlossinsel haben wir die Möglichkeit, die Gartenschachanlage zu benutzen. Den Schlüssel gibt es im Restaurant Torhaus oder bei der Verwaltung im TIB. Am Marktplatz haben wir den Ausgangspunkt unserer Wanderung erreicht.

*Wir empfehlen, eine topographische Karte mitzunehmen.*

